



Dieser Text sowie die Bilder können im Internet unter www.asue.de/preis_2004.htm heruntergeladen werden.

**Kategorie: Innovationspreis für umweltschonende Mobilität:
Erdgas im Verkehr**

Erdgas-Zapfpistole für Einhand-Bedienung

Preisträger

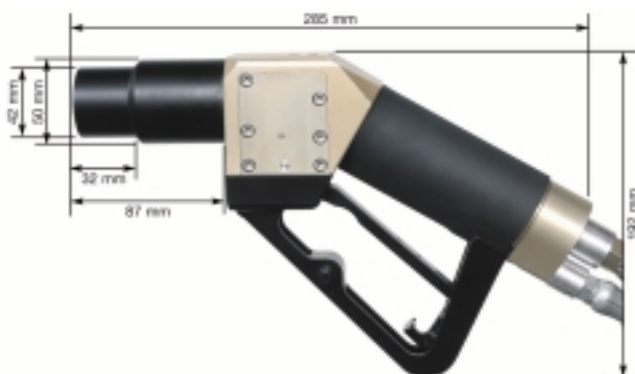
Dotierung: 15.000 EUR

Am 19. Oktober 2004 wurden in Berlin im Rahmen einer Festveranstaltung die Gewinner des Innovationspreises der deutschen Gaswirtschaft 2004 bekannt gegeben. Diese Auszeichnung wird für herausragende Leistungen zur Einsparung von Energie und zur Steigerung der Energieeffizienz vergeben. Der mit insgesamt 50.000 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre von der ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V. ausgelobt und steht unter der Schirmherrschaft des BGW Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e.V. sowie des DVGW Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.

Der Preis gliedert sich in zwei Kategorien. Neben dem Innovationspreis für Planung, Forschung und Entwicklung wurde der Innovations-

preis für zukunftsweisende Mobilität: Erdgas im Verkehr gemeinsam mit dem ADAC Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V. ausgelobt. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis dieser Kategorie ging an die Firma WITT-Gasetechnik GmbH & Co. KG aus Witten für die Entwicklung einer neuen Erdgas-Zapfpistole.

Erdgas wird in den nächsten Jahren auch als Kraftstoff immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die Gründe dafür liegen vor allem in den geringeren Umweltbelastungen, die es im Vergleich zu herkömmlichen Flüssigkraftstoffen mit sich bringt. So verursacht ein Erdgas betriebener Pkw, bezogen auf einen gleich starken Benzin-Pkw, bis zu 25 Prozent geringere Kohlendioxid-Emissionen, während der Ausstoß an Schwefeldioxid, Ruß- und anderen Partikeln um nahezu 100 Prozent zurückgeht. Und da der Straßenverkehr in Deutschland an der gesamten Luftverschmutzung einen Anteil von rund 70 Prozent hat, könnten diese Belastungen durch den vermehrten Einsatz von Erdgas-Kfz deutlich gesenkt werden. Außerdem würde dies die Bemühungen Deutschlands nach einer Senkung der Kohlendioxid-Emissionen unterstützen, zu denen es sich im Rahmen des Kyoto-Protokolls verpflichtet hat. Zusammen mit weiteren Vorteilen, wie etwa dem durch eine geringere Mineralölsteuerbelastung begünstigten Gaspreis, hat



dies zu einer hohen Akzeptanz von Erdgasfahrzeugen geführt, wie die Zulassungszahlen zeigen. Gab es im Januar 1998 in Deutschland nur etwa 2.100 Erdgas betriebene Fahrzeuge, stieg deren Zahl bis zum Anfang dieses Jahres auf annähernd 20.000. Und diese Akzeptanz wäre möglicherweise noch höher ausgefallen, wenn nicht so manchen potenziellen Käufer der etwas



anspruchsvollere Betankungsprozess abgeschreckt hätte. Denn im Gegensatz zum Tanken von Flüssigkraftstoffen, für das man nur eine Hand benötigt, ist das Auftanken eines Erdgasfahrzeuges bisher im ersten Moment ungewohnt: Für das Verbinden der Zapfkupplung mit der Tankkupplung des Fahrzeuges sowie deren Verriegelung durch Drehen eines Hebels werden nämlich beide Hände gebraucht.

Mit der von der Firma WITT-Gasetechnik GmbH & Co. KG aus Witten entwickelten, weltweit ersten Einhand-Erdgas-Zapfpistole sollen diese Umstände nun der Vergangenheit angehören, denn mit dieser Innovation lassen sich nun auch Erdgasfahrzeuge wie gewohnt mit nur einer Hand betanken: Zapfpistole der Tanksäule entnehmen, in den Tankstutzen stecken und Pistolenventil öffnen – fertig. Möglich macht diese unkomplizierte Handhabung eine neuartige

Zapfkupplung der Pistole, die die gesamte Technik für den sicheren Fahrzeuganschluss und eine bequeme Einhand-Bedienung integriert.

Auch das Design der Pistole sowie ihre Aufhängung an der Tankstellensäule sind ähnlich wie die für Flüssigkraftstoffe gestaltet. Dadurch müssen Tankstellenbetreiber ihre Zapfsäulen für die Aufnahme der Erdgas-Zapfpistole von WITT nicht extra umrüsten.

Für die nötige Sicherheit ist ebenfalls gesorgt. Denn auf Grund einer festgelegten sequenziellen Abfolge der inneren Ventilsysteme der Erdgas-Zapfpistole soll eine Fehlbedienung durch den Tankkunden ausgeschlossen sein.

Ausgelegt wurde das System für 100.000 Betankungsvorgänge, was einer wartungsfreien Bedienung von rund drei Jahren entspricht. Darüber hinaus lässt sich die Erdgas-Zapfpistole bei Bedarf auch für eine Betankung mit Wasserstoff,

der ebenfalls als Treibstoff der Zukunft gilt, adaptieren.

Die Jury würdigte dieses Projektes vor allem dessen Potenzial, eventuellen Vorbehalten bei potenziellen Käufern gegen Erdgasfahrzeuge wegen des bisher aufwändigeren Betankungsvorgangs nun wirksam be-

geggen zu können. In der Folge führe dies zu einer noch größeren Akzeptanz von Erdgasfahrzeugen, wovon letztlich die Umwelt am meisten profitiere.



Preisträger:

WITT-Gasetechnik GmbH & Co. KG

Ansprechpartner: Peter Drozynski

Salinger Feld 4 - 8, 58454 Witten, Tel. 02302/8901147



ASUE, Postfach 25 47, 67613 Kaiserslautern

Tel. 0631/ 360 90 70, Fax 360 90 71, E-Mail info@asue.de